

Lebenswert e.V.

**Verein zur Entwicklung, Unterstützung und Begleitung von privaten Wohnprojekten
aus bürgerlichem Engagement für pflegebedürftige Menschen insbesondere
Menschen mit Demenz,
mit Modellprojekt in der Seniorengemeinschaft in der Heinrich-Mann-Allee 68,
14478 Potsdam**

Das Modellprojekt:

(Die Wohngemeinschaft des Modellprojekts ist rechtlich in keiner Weise abhängig vom Verein oder einem Pflegedienst.)

Die Wohngemeinschaft gründete sich am 30.10.2014 in größter Not.

Derzeit leben acht dementiell erkrankte Senioren in der Wohngemeinschaft und werden dort lückenlos, gemeinsam durch ihre Angehörigen und einen ambulanten Pflegedienst betreut. Es befinden sich stets mindestens zwei betreuende Personen im Haus. Pflegedienst und Angehörige bilden ein Team und entlasten sich gegenseitig.

Zu unserem Anspruch gehören:

- eine liebevolle, ganzheitliche und professionelle Betreuung und Pflege, durch die z.B. Klinikaufenthalte auf ein notwendiges Minimum reduziert werden
- wir möchten uns gemeinsam mit Bewohnern, Angehörigen und Pflegedienst als Team verstehen, d.h. "miteinander reden - sich stützen - sich schützen"
- sinnvolles koordinieren und organisieren von Leistungen wie "Verhinderungspflege", „gekürztes Pflegegeld“ oder "zusätzlicher Betreuungsleistungen" , genauso "Ergo,- Physiotherapie oder Logopädie"
- Zusammenarbeit, Hilfe oder Übernahme behördlicher Angelegenheiten, wie z.B. Beantragung einer Pflegestufe, zus. Betreuungsleistungen, gekürztes Pflegegeld, Sachleistungen, Antrag auf Grundsicherung oder Hilfe zur Pflege, Beantragung eines Schwerbehindertenausweis, Antrag auf Zuzahlungsbefreiung, Befreiung von der GEZ, usw.
- "Beschäftigungen" wie Tanzen, Singen, Sport ausprobieren und "Rituale entwickeln"
 - wir möchten ganzheitlich pflegen, d.h. Wickel, Auflagen, Einreibungen, Voll- und Teilbäder oder therapeutische Waschungen sollen in den Alltag einfließen
- Organisation und Koordination so genannter privater Therapien (z.B. Klangreisen, Massagen) oder kleiner Unterhaltungen (z.B. Liederabende, Tanz)
 - neben externen Fortbildungen, möchten wir uns auch im "WG-Team" fort- und weiterbilden und unser Wissen gern untereinander austauschen und nach außen weitergeben
- uns ist eine bewusst gesunde, ausgewogene und trotzdem individuelle Ernährung der Bewohner wichtig, regionale Angebote, sowie artgerechte Tierhaltung sind hier wichtige Punkte

- wir möchten durch Kommunikation, Transparenz und Toleranz ein offenes, entspanntes Verhältnis in der WG, sowie auch zu unseren unmittelbaren Nachbarn und dem Kiez entwickeln (z.B. Partner-Kita) / wir möchten positiv wahrgenommen werden
- wir möchten eine Gemeinschaft entstehen lassen, ohne dass Individualität verloren geht
- wir wollen, dass dieses Konzept, durch gute Organisation und Ganzheitlichkeit finanzierbar ist und bleibt

Wir möchten eine WG aufbauen, in der sich Bewohner, Angehörige UND auch die Pflegenden wohl fühlen können. Ein Zuhause, in dem ein Leben UND Arbeiten ohne Druck, Mobbing Unsicherheit und Angst möglich ist.

Was haben wir umgesetzt?

Das Pfllegeteam in der WG wurde dem beauftragten Pflegedienst zum größten Teil durch die Angehörigen vorgestellt und zum Zwecke der Übernahme der Pflege, durch den Pflegedienst eingestellt. Diese Menschen fanden sich in den Zeiten der Not der Bewohner und halfen in Form von Nachbarschaftshilfe. Zum Pfllegeteam gehören auch Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung.

Pflegedienst und Angehörige ließen sich vor Abschluss der einzelnen Pflegeverträge auch vom Potsdamer Pflegestützpunkt, vom Sozialamt hinsichtlich „Hilfe zur Pflege“, vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und der Alzheimer-Gesellschaft beraten.

Da wir uns gemeinsam mit Angehörigen und Pflegedienst als Team verstehen, haben wir begonnen, unsere Kinder gegenseitig zu betreuen und somit den Einzelnen zu entlasten.

Ein Kunstprojekt zusammen mit dem studentischen Kulturzentrum Potsdam findet einmal wöchentlich in der WG statt.

Die Kinder der Kita „Kichererbsen“ besuchen die WG zu allen vier Jahreszeiten im Rahmen der musikalischen Früherziehung. Zwischen dem Verein „Lebenswert e.V.“ und dem dem Verein „JOB e.V.“, dem Träger der Kita, gibt es einen Kooperationsvertrag.

Im Außenbereich der WG ist ein kleiner Spielplatz für Enkel und Urenkel der Bewohner, Kinder der Partner-Kita (Kichererbsen), sowie Kinder des Pflegepersonals und der Besucher entstanden. Dieser Plan konnte auch Dank Unterstützung des Vereins „Lebenswert“, in Form einer Spende für ein Stelzenhaus, umgesetzt werden.

Mit dem Verein „Siedlung Eigenheim Potsdam“, welcher sich in direkter Nachbarschaft zur WG befindet, gibt es Gespräche und Hilfsangebote sowie Einladungen zum Pflanzenmarkt und zum Siedlungsfest. Den Pflanzenmarkt werden wir in diesem Jahr bereits zum zweiten mal besuchen.

Ein ökologisches Kräuterprojekt zur Unterstützung der ganzheitlichen Therapien ist in Vorbereitung.

Einmal in der Woche werden die Bewohner der WG von einer Musiktherapeutin besucht und unterhalten, Logopädie und Ergotherapie werden bereits als Gruppentherapie durchgeführt.

Weiterhin erhalten die Bewohner der WG viel Nachbarschaftshilfe, außerdem gibt es für Interessierte die Möglichkeit berufspraktische Erfahrungen zu sammeln.

Schüler der evangelischen Grundschule Potsdam besuchten die Bewohner der WG zu einem Vorlesestündchen.

Bereits im zweiten Jahr nehmen die Bewohner, Angehörige, Freunde und Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes am einmal im Monat statt findenden Flohmarkt im Jugendkulturzentrums freiLand Potsdam teil. Neben dem für uns selbstverständlichen Aspekt der Teilnahme an kulturellen Ereignissen in unserer Stadt, ist es uns ein großes Anliegen, junge Menschen für das Thema Pflegebedürftigkeit insbesondere für Demenz zu sensibilisieren und dem Ganzen die Schwere zu nehmen.

Regelmäßige Ausflüge, Feste und Feiern wie z.B. der Besuch des Spargelhofes in Klaistow, Teilnahme am Tanzcafé, Grillabende, Garteneinsätze, Teilnahme am Fest der Pflege, Dampferfahrten und dergleichen mehr sind fester Bestandteil des WG-Lebens.

Es werden Flohmärkte im Gartenbereich der WG geplant, hier geht es um Nachbarschaftspflege und Einbindung in den „Kiez“, außerdem, um ein schönes Erlebnis und Gespräche für Bewohner der WG und alle am Projekt Beteiligten. Der erste „Nachbarschaftsflohmarkt“ fand im September 2015 statt und erfüllte seine Erwartungen vollends.

Im Juni 2016 wird erstmalig ein Enkel-Urenkel-Treffen im Garten der WG stattfinden, welches durch unsere Schülerpraktikantinnen unter dem Motto „Ihr Kinderlein kommet...“ begleitet wird. Auch diese Treffen sollen Regelmässigkeit finden.

Zwei mal im Jahr weichen die monatliche Angehörigen-Sitzung, sowie die Dienstbesprechung des Pflgeteams einem gemeinsamen Grillabend im WG-Garten, an dem Bewohner, Angehörige, Pflegedienst, Verhinderungspflegende, Ehrenamtler und Therapeuten zusammen kommen.

Die Kontaktaufnahme zu Potsdamer Jugendclubs, zum Zwecke der Aufklärung und der Wahrnehmung unserer Senioren ist erfolgt. Im Juni 2016 wird der „Club Mitte“ einen musikalischen Nachmittag unter dem Motto „Jung für Alt“ für die Bewohner der WG ausrichten. Diese Nachmittage sollen regelmässig in den Räumen des Jugendclubs auf dem Gelände des freiLand stattfinden, hierzu werden wir später Einladungen an andere Projekte, bzw. dementiell erkrankte Menschen und deren Angehörige versenden.

Zum Verein gehören derzeit Angehörige der Bewohner, Mitarbeiter des Pflegedienstes, die Präsenzkraft des Modellprojekts und Menschen, die durch ihre Erfahrungen, Ideen, Talente, Visionen oder Kontakte zum Gelingen des Projektes beitragen möchten.

Wir wollen unsere Gesellschaft ein kleines Stück besser machen!
Wir möchten weitere Projekte begleiten, aufbauen, unterstützen und schützen.